

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 51-52: Schutzengel

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

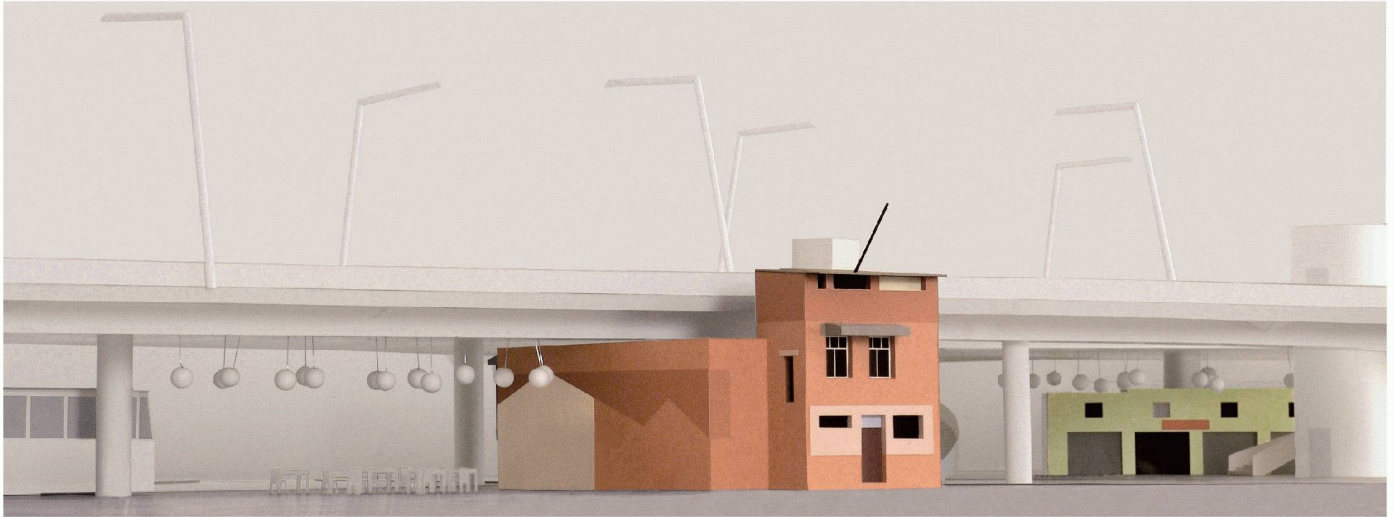
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neugestaltung des Dorfplatzes, Erlinsbach www.erlinsbach-so.ch	Gemeinde Erlinsbach 5015 Erlinsbach SO	Projektwettbewerb, selektiv, für 4–5 Teams aus Architekten und Künstlern zusammen mit Landschaftsarchitekten	Bernhard Straub, Christoph Schelbert, Thomas Schwab, Rita Illien, Markus Ducommun	Bewerbung 4.1.2008 Abgabe 18.4.2008 (Pläne) 5.5.2008 (Modelle)
Gesamtsanierung Schulanlage Huben, Frauenfeld	Primarschulgemeinde Frauenfeld 8500 Frauenfeld	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Archi- tektInnen	Peter Hochuli, Markus Friedli, Beat Schneider, Andrea Näf	Bewerbung 4.1.2008 Abgabe Mai 2008
Neubau Betriebsgebäude Gemeindewerke Küssnacht, Zollikon und Erlenbach www.kuesnacht.ch	Gemeindewerke Küssnacht, Zollikon sowie Energie und Wasser Erlenbach AG	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für 10–12 ArchitektInnen Inserat S. 5	Matthias Ackermann, Beat Jordi, Franz Romero, René Stoos, Felix Thyse	Unterlagen 4.1.2008 Bewerbung 18.1.2008 Abgabe 6.6.2008
Erweiterung Kantonsschule Neubau regionale Sportanlage, Sargans www.hochbau.sg.ch	Kanton St. Gallen Baudepartement 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, anonym, einstufig, für Archi- tektInnen sia GEPRÜFT	Keine Angaben	Anmeldung 11.1.2008 Abgabe 14.3.2008 (Pläne) 28.3.2008 (Modell)
Studentisches Wohnen Science City, Zürich www.gesamtplanung.com/ wettbewerbe	ETH Zürich Immobilien Abteilung Bauten 8092 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für ArchitektInnen sia GEPRÜFT mit Vorbehalt	Astrid Stauffer, Marc Langenegger, Dietmar Eberle, Kees Christiaanse, Hansruedi Preisig, Ueli Laedrach	Anmeldung 14.1.2008 Abgabe 2.5.2008
Cycle d'orientation régional et salle de gymnastique triple, Vouvry www.vouvry.ch (services / publications)	Groupement régional du CO de Vouvry 1896 Vouvry	Concours de projet ouvert aux architectes	Olivier Galletti, Marco Graber, Jean-Luc Grobety, Jacqueline Pittet, Laurent Mayoraz	Anmeldung 15.1.2008
Neugestaltung Elefantentpark, Zoo Zürich www.stadt-zuerich.ch/hochbau (Ausschreiben/Wettbewerbe Architektur)	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8001 Zürich	Projektwettbewerb, 1. Stufe: anonym, offen, 2. Stufe: Stu- dienauftrag, nicht anonym, mit 3–5 Teams aus ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen	Keine Angaben	Anmeldung 18.1.2008 Abgabe 16.5.2008

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Construction de logements à l'avenue de Provence, Lausanne www.lausanne.ch/architecture_concours	Ville de Lausanne et Famille Giobellina représentée par Losinger Construction SA	Concours de projet, ouvert à un degré, pour architectes sia PRÜFT	Silvia Zamora, François Vaultier, Elinora Krebs, Nicole Christe, Yves Braunschweig, Willi Frei, Phillipe Bonhôte	Fragen 21.1.2008 Abgabe 28.3.2008
Sanierung und Erweiterung Kantonsspital Bruderholz, Liestal www.metron.ch/Datentransfer/Download/PQ-Verfahren_Bruderholz	Kanton Basel-Landschaft Bau- und Umweltschutzdirektion 4410 Liestal	Studienauftrag mit Präqualifikation, für Generalplaner sia PRÜFT	Cornelius Bodmer, Marie-Theres Caratsch, Peter Ess, Walter Graf, Bob Gysin, Sabina Hubacher, Joachim Kleiner, Daniel Longerich, Meinrad Morger, Stefan Traxler	Bewerbung 25.1.2008 Abgabe 4.6.2008 (1. Stufe)
Parlement nouveau sur le site de Perregaux, Lausanne www.vd.ch/nouveauparlement	Etat de Vaud Département des infrastructures 1014 Lausanne	Concours de projet, sélective à deux degrés, pour architectes, avec groupe pluridisciplinaire au deuxième degré Inserat S. 4 sia PRÜFT	Norman Foster, Gonçalo Byrne, Nicole Christe, Bernhard Furrer, Charles-André Meyer, Eric Perrette, Doris Wälichli, Ivo Frei, François-Joseph Z'Graggen	Bewerbung 29.1.2008
Erweiterung Kunsthaus Zürich www.stadt-zuerich.ch/hochbau (Ausschreiben/Wettbewerb Architektur)	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8001 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, anonym, einstufig, für ArchitektInnen, LandschaftsarchitektInnen, BauingenieurInnen Inserat S. 2	Carl Fingerhuth, Franz Eberhard, Stefan Bitterli, Peter Baumgartner, Eraldo Consolascio, Christophe Girot, Francine Houben, Hilde Léon, Daniel Niggli, Laurids Ortner	Bewerbung 1.2.2008 Abgabe August 2008 (Pläne) September 2008 (Modell)
La Louchette – ensemble de logements, d'une crèche, d'un parking et d'un parc, Cologny www.simap.ch	Commune de Cologny 1223 Cologny	Concours de projet, ouvert aux architectes sia PRÜFT	F. de Planta, M.-C. Kössler, J. Bugna, A. Carlier, Ch. Dupraz	Abgabe 29.2.2008
Noch laufende Wettbewerbe finden Sie auf www.TEC21.ch/wettbewerbe.				
AAA – Austrian Architecture Award 2008 www.probau-messe.at	Messe Wels GmbH & Co KG A-4600 Wels	Auszeichnung für nichtprivate Bauten, die sich mit Kommunikation, Licht und Fassadentechnologie auseinandersetzen	Keine Angaben	Abgabe 7.1.2008

NEUGESTALTUNG ESCHER-WYSS-PLATZ, ZÜRICH



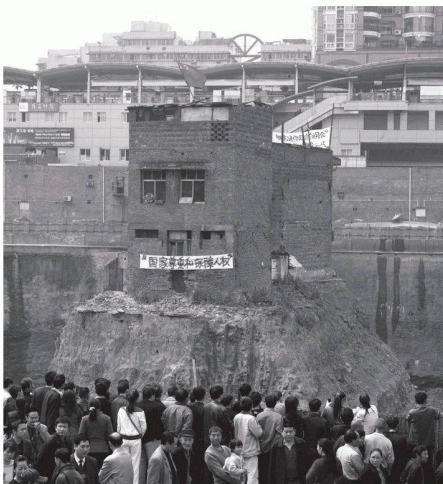
01 Das Siegerprojekt «Nagelhaus» erzählt eine Geschichte aus China (Studio Thomas Demand, D-Berlin / Caruso St John Architects, GB-London)

Für die Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes lobte die Stadt Zürich erstmals einen kombinierten Kunst- und Architekturwettbewerb aus: Mit einer «rekonstruierten» Möblierung gewinnt das Team Studio Thomas Demand, Berlin, und Caruso St John Architects, London, den Studienauftrag.

Nach der Modernisierung des Bahnhofs Hardbrücke und der mit der künftigen Tramlinie «Zürich West» einhergehenden Neuordnung des Verkehrs soll auch der Escher-Wyss-Platz für Passanten attraktiver werden. Die Stadt Zürich beauftragte das Amt für

Hochbauten, einen nicht anonymen, einstufigen Studienauftrag im selektiven Verfahren durchzuführen. Die Auslobung definierte je einen Kunst- und Bauperimeter und forderte einen kleinen Kiosk oder ein Café, WC-Anlagen, Veloparkierung sowie zahlreiche Stadtmöbel (Bank-, Getränkeautomaten, Informationssysteme etc.). Aus 63 Bewerbungen wurden fünf Teams aus ArchitektInnen und KünstlerInnen zur Teilnahme ausgewählt. Der Beitrag «meteorit» von Mischa Kuball aus Düsseldorf (D) und riken yamamoto & beda faessler, Zug, konzentriert das Raumprogramm in einem dezentralen, amorphen Baukörper. Der Jury erschien allerdings das Bild der «Einschlagstelle» auf dem leeren

Platz zu schwach. Als formal und zu irritierend kritisierte die Jury das gelb-graue, zwei- und dreidimensionale Streifenmuster, mit dem die Künstlerin Karin Sander und Jürgen Mayer H. Architekten, Berlin (D), die Platzfläche überziehen. Dem Projekt «Rock» von Erik Steinbrecher, Berlin (D), und Park Architekten, Zürich, hingegen wurden seine «überschwängliche Fülle» sowie die hohen Bau- und Betriebskosten für den grössten Gastrobetrieb im Wettbewerb zum Verhängnis. Nach kontroverser Diskussion landete der Beitrag «Nadeln» von Fabrice Gygi, Genf, und der ARGE ADR, Genf / Tobias Eugster, Zürich, auf dem zweiten Platz. Neben der Brücke ragen drei «Nadeln» aus wetterfestem



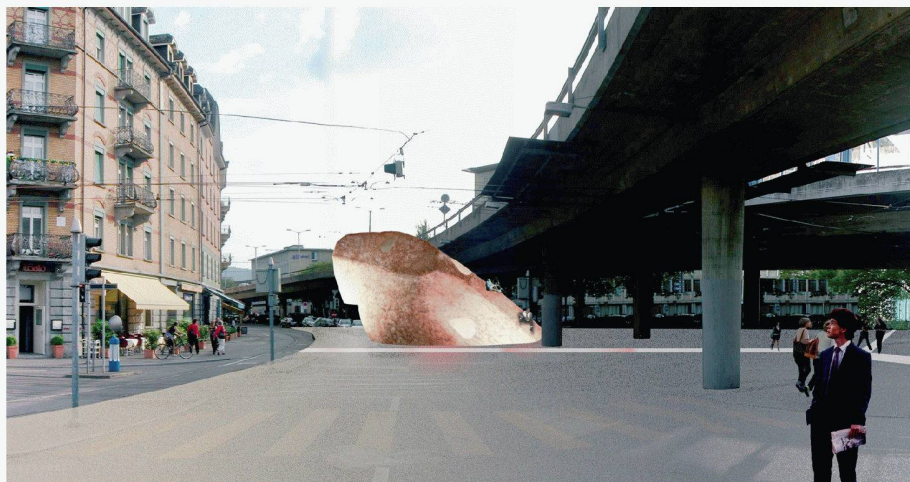
02 Das echte «Nailhouse» in China (Bild: KEYSTONE)



03 Situation unter der Hardbrücke, «Nagelhaus» mit Restaurantbetrieb (links) und Kiosk (rechts)



04 Nahe Hochhäuser schwächen die Wirkung der «Nadeln» (F. Gygi, Genf, ADR, Genf/T. Eugster, Zürich)



05 Der «meteorit» hinterlässt zu wenig Eindruck (M. Kuball, D-Düsseldorf /yamamoto&faessler architects, Zug)



06 «Fussgängerstreifen, invertiert» – und irritierend (Karin Sander / Jürgen Mayer H. Architekten, D-Berlin)

Stahl 80 m auf, während der Kiosk unter einer Erhebung fast verschwindet. Den Siegern Studio Thomas Demand, Berlin (D), und Caruso St John Architects LLP, London (GB), gelingt es, in ihrem Projekt «Nagelhaus» Kunst und Architektur zu verschmelzen. Die Bauten zitieren eine Nachrichtenmeldung aus Chongqing, China: Ein chinesisches Ehepaar widersetzt sich einem Investor, bis ihr Haus einsam auf dem Abrissgelände steht (Bild 2). Nach Pressefotos soll das «Nail House» und sein Nachbarbau unter der Hardbrücke «rekonstruiert» werden, wo sie zusammen mit den neuen Treppen einen Raum aufspannen und bespielen. Allerdings muss sich erst noch zeigen, wie die Hybride aus Architektur und Kunstwerk im Bau- und Baurechtsalltag bestehen. Grundsätzlich hat der Versuch, Künstler und Architekten gemeinsam an der Lösungsfindung zu beteiligen, bereichernde und spannende Ergebnisse gebracht.

WEITERBEARBEITUNG

«Nagelhaus»: Studio Thomas Demand, D-Berlin (Kunst); Caruso St John Architects, GB-London (Architektur); Mitarbeit: Michael Schneider, Pablo Donet; Pumpstation Gastro, Kilchberg (Gastroplanung)

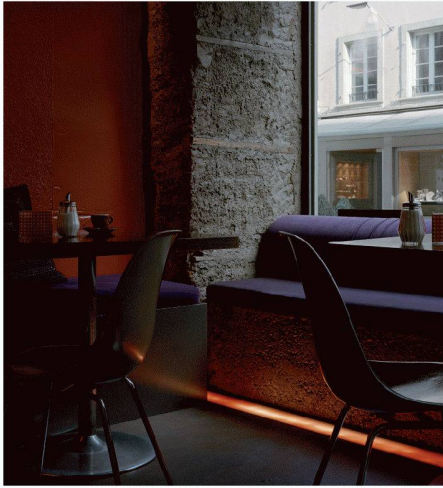
WEITERE TEILNEHMENDE

«Nadeln»: Fabrice Gygi, Genf (Kunst); ARGE ADR, Genf / Tobias Eugster, Zürich (Architektur); Guscetti & Tournier, Carouge (Bauingenieur)
 «Rock»: Erik Steinbrecher, D-Berlin (Kunst); Park Architekten, Zürich (Architektur); Mitarbeit: Peter Althaus, Markus Lüscher, Kathrin Jenzer, Iliana Rieger, Karla Pilz, Anna Lehmann, Andrea Stieger; Restaurant Gasometer, Zürich (Gastroplanung); Delux, Regensdorf (Lichtplanung); Targa, D-Berlin (Visualisierung); Perolini Baumanagement, Zürich (Kostenplanung); Gysi, Baar (Glashaus)
 «meteorit»: Mischa Kuball, D-Düsseldorf (Kunst); Mitarbeit: Eckhard Karnauke, Maria Linares, Fiete Stölte; Jürgen Mayer H. Architekten, D-Berlin (Architektur); Mitarbeit: Jonathan Busse, Ana Alonso
 «invertiert»: Mischa Kuball, D-Düsseldorf (Kunst); Mitarbeit: Sebastian Freytag; riken yamamoto & beda faessler, Zug (Architektur); Mitarbeit: Yuka Räuber, Archi Hänni, Karin Ohashi, Carol Egger, Seraina Spiess; Alpha Engineers, Zürich (Bauingenieur); Martin Professional, D-München (Lichtplanung); Klangwerk, Zürich (Akustik)

PREISGERICHT

SachpreisrichterInnen: Martin Waser, Christine Bräm, Pascal Lippmann, Brigit Wehrli, Antonella Martegani
 FachpreisrichterInnen: Dorothea Strauss, Maria Åström, Elisabeth Boesch, Rainer Klostermann, Olaf Nicolai, Bettina Burkhardt

ZWEI BAUPREISE IN STADT UND LAND



01

Auszeichnungen für gute Bauten werden inzwischen zahlreich vergeben – so auch von der Stadt Aarau und dem Kanton Solothurn. Hoffentlich hebt die allgemeine Beschäftigung mit Baukultur die architektonische Qualität auch im Alltag.

(af) Baupreise werden verliehen mit dem Ziel, besondere Bauwerke auszuzeichnen, Anreize für eine hohe lokale Baukultur zu schaffen, Interesse für eine qualitativ gebaute Umwelt zu wecken und die jeweilige

Region durch gute Bauwerke bekannt zu machen. Nicht zuletzt entsteht eine kontinuierliche Bestandesaufnahme der Baukultur.

So vergibt die Stadt Aarau bereits zum fünften Mal seit 1995 ihren Baupreis. Dieses Jahr ist er der «Gestaltung von Innenräumen» gewidmet. Ausgezeichnet wurde das «Café Gossip» in der Aarauer Altstadt, das der Architekt Steve Walther, Aarau, bereits im Jahr 1998 umgestaltete. Rohe Stein- und Betonwände zeigen die Spuren vorangegangener Umbauten des ehemaligen Ladens. Grosse Schaufenster öffnen das Lokal über Eck zu den Gassen. Die Einrichtung selbst ist einfach: Eine Bar aus gelb gestrichenem Holz bildet den Mittelpunkt, die tiefen Fenstersimse dienen als Sitzbänke für die umlaufenden Tische. Die neun weiteren Gast-, Laden-, Büro- und Kinoräume der engeren Wahl sind zumeist ebenfalls frei zugänglich. Auch das kantonale Kuratorium für Kulturförderung und die SIA-Sektion Solothurn zeichneten zum vierten Mal gemeinsam, im Auftrag des Regierungsrats, beispielhafte Architektur im Kanton aus. Aus 33 Objekten wählte eine unabhängige Jury fünf Werke aus, die in den Jahren 2004–2006 entstanden. Neben der expressiven neuapostolischen Kirche von Smarch, Bern, zeigt die Auswahl zeitgemässe, zurückhaltende Zweck- und Wohnbauten.

BAUPREIS DER STADT AARAU

«Café Gossip»: Walther Architektur & Formgebung, Aarau

Weitere Teilnehmende:

«Restaurant Einstein»: Pia Maria Schmid, Zürich; «Ratskeller»: Frei Architekten, Aarau; «Kunsthause-Foyer»: Herzog & de Meuron, Basel; «Stadtbüro»: Frei Architekten, Aarau; «Café Littéraire»: Miller & Maranta, Basel (ohne Ausbau); «Kino Freier Film»: Konrad Wittmer, Verena Frey, Brigitte Plüss, Erich Niklaus; «Weinhandlung Hartmann»: Zimmermann Architekten, Aarau; «Markthalle»: Miller & Maranta, Basel; «Cookuk»: Martin Stierli, Aarau / Jörg Boner, Zürich

JURY

Marcel Guignard, Stadtmann Aarau (Vorsitz); Martin Steinmann, Aarau; Ursina Fausch, Zürich; Felix Fuchs, Stadtbaumeister, Aarau; André Liniger, Bausekretär, Aarau

AUSGEWÄHLTE BAUTEN IM KANTON SOLOTHURN

«Neubau Wohnhaus Solothurn»: Dual Architekten, Solothurn; «Neuapostolische Kirche Zuchwil»: Smarch – Mathys & Stücheli Architekten, Bern; «Anbau und Umbau Mehrfamilienhaus Bettlach»: ro.ma. architekten, Isabelle Weibel, Luzern; «Neubau Sporthalle Haulismatt und Umbau Bezirksschulturnhalle Balsthal»: Rolf Mühlethaler Architekt, Bern; «Personalrestaurant SBB Tannwald, Olten»: Lussi + Halter Architekten, Luzern

JURY

Monika Jauch-Stolz, Luzern; Michael Koch, Zürich; Valerio Olgiati, Chur; Marcel Peltier, kantonales Kuratorium für Kulturförderung; Jacqueline Suter, SIA Sektion Solothurn

AUSSTELLUNG

10.–20.1.2008: Architekturforum, Solothurn
15.–22.2.2008: Kultursaal Haulismatt, Balsthal
28.2.–2.3.2008: Eigenheimmesse, Solothurn
7.–15.3.2008: Kloster, Dornach



02



03



04



05

01 Raue Schale mit präziser Einrichtung – «Café Gossip» in Aarau: Walther Architektur und Formgebung, Aarau (Bild: Pressefoto)

02 Geschwungener Beton formt den expressiven Sakralraum der neuapostolischen Kirche in Zuchwil: Smarch – Mathys & Stücheli Architekten, Bern (Bild: Thomas Jantscher / Colombier)

03 Die neue, minimalistisch gestaltete Sporthalle duckt sich neben der alten, nun als Kulturraum umgenutzten Bezirksschulturnhalle Balsthal: Rolf Mühlethaler Architekt, Bern (Bild: Alexander Gempeler / Luzern)

04 Wie eine Skulptur erweitert der Betonkubus das alte Mehrfamilienhaus in Bettlach: ro.ma. architekten, Isabelle Weibel, Luzern (Bild: ro.ma. architekten / Luzern)

05 Der Wohnhausneubau in Solothurn besetzt selbstbewusst den Platz einer ehemaligen Werkstatt im Hinterhof: Dual Architekten, Solothurn (Bild: Hansruedi Reisen / Solothurn)